

Weise, Christian: Das fünffte Gespräch (1701)

1 Ach hertzerlieber - - Küster/
2 Ich kenn euch an dem barte wol/
3 Ach seht doch itzund ins register/
4 Ob ich was guts bekommen soll/
5 Und solte mir was zugehören/
6 So lasst mirs nur fein bald bescheren.

7 2. Ich esse keine pfefferkuchen/
8 Ich mag auch keine mandelkern/
9 Und was die kleinen kinder suchen
10 Dasselbe nehm ich gar nicht gern:
11 Wenn ich nur in mein kaltes bette
12 So einen hübschen wärmstein hätte.

13 3. Ich fürchte mich so vor der kälte/
14 Dieweil ich armer hampelmann
15 Des winters boßheit stets entgelte/
16 Die ich doch nicht verbieten kan.
17 Drum muß ich mich im bette kräncken
18 Und an den süssen wärmstein dencken.

19 4. Das feuer mag im ofen brennen/
20 Das bette mag darneben stehn/
21 So muß ich doch allzeit bekennen
22 Die kälte wil mir nicht vergehn:
23 Denn alles schlägt mit grossem schmerzen
24 Mir gar zu tieff zu meinem hertzen.

25 5. Und wo ich keinen wärmstein habe/
26 So laßt es nur ein pfänngen seyn/
27 Und leget mir zur liebsten gabe
28 Ein bißgen warme kohlen drein/
29 Damit ich nicht vergebens harre

30 Und als ein hartes scheid verstarre.

31 6. Fürwahr ich seh an meinen händen
32 Wie ein gebackner pickling aus/
33 Und sperre mich an allen enden
34 Wie ein verdorther nessel-strauß:
35 Denn alles ist so trefflich theuer/
36 Und nichts so sehr als fremdes feuer.

37 7.
38 Wo ich ja gar vergessen bin/
39 So setzt mich dennoch ins regiester/
40 Und helfft mir also zum gewinn/
41 Daß/ wenn ich in dem bette liege
42 Den wärmstein in die arme kriege.

(Textopus: Das fünffte Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9307>)